

11. 9. 1914.

29

• (Unsere Feldpost.) In der gestern erschienenen Nummer des „Handelsmuseums“ gibt Ministerialbizdirektor Dr. Adolf Grossmann eine Darstellung der Einrichtung unserer Feldpost. Wir entnehmen daraus folgende Ausführungen: Den Verhältnissen angepaßt, ist die Feldpost militärisch organisiert und erfolgt ihre Auslieferung durch die Kriegsverwaltung im Einvernehmen mit dem k. k. und kön. ungarischen Handelsministerium. Die Feldpost befördert: Porto frei: Dienstliche Sendungen; Feldpostkorrespondenzarten; Privatbriefe bis zum Gewichte von 100 Gramm; Briefe von und für Kriegsgefangene. Portopflichtige Briefe mit Wertangabe bis 1000 Kronen, nebst der Gewichtsgebühr von 48 Heller die normale Wertgebühr; Pakete bis 5 kg. 60 Heller, für jedes weitere Kilogramm oder einen Teil eines Kilogramms 10 Heller; Drucksachen, Zeitungen, Warenproben, Geschäftspapiere (gleiche Gebühr wie im Frieden). Ihre Organe bestehen grundsätzlich aus wehrpflichtigen, in erster Linie militärisch ausgebildeten und nur in deren Ermanglung nicht militärisch ausgebildeten Bediensteten der Postverwaltungen, die auch die physische Eignung zur Ertragung der Kriegsstrapazen besitzen und deren Einteilung als Kriegsdienstbestimmung erfolgt. Sie erhalten den ihren zivilen Dienststränge entsprechenden Chargengrad und unterliegen der Militärgerichtsbarkeit und den militärischen Disziplinarstrafen. Der administrative Dienst wird durch die Generalfeldpostdirektion und die ihr unterstehenden Armeepostdirektionen ausgeübt. Zur Vernehmung des manipulativen Feldpostdienstes sind die k. u. k. Feldpostanstalten bestimmt. Alle diese Behörden und Ämter sind ihrem Zwecke entsprechend mobil, d. h. sie haben keinen festen Standort, sondern folgen jeweils demjenigen militärischen Kommando oder Armee, denen sie zur Aufrechterhaltung des Postverkehrs zugeteilt sind. Aus diesem Grunde und im Interesse der unbedingt notwendigen Geheimhaltung der Truppenbewegung erfolgt die nähere Bezeichnung der Armeepostdirektionen und Feldpostanstalten mit Nummern. Jedem Soldaten wird die Nummer des Feldpostamtes, an welches ein Truppenkörper (Kommando, Anstalt und so weiter) jeweils gewiesen ist, genau bekanntgegeben und sind für die im Felde stehenden Personen bestimmte Sendungen nach dem in der